

Host as scho g´hört ?



Host as scho g´hört...

..., **dass** Altenthann aus dem Konjunkturpaket eine Förderungsmaßnahme für das Schulhaus bekommen hat (energetische Sanierung: Fenster, Dachgeschossisolierung, Hackschnitzel-Heizung).

..., **dass** die schönen Pappeln zwischen Altenthann und Orhalm und in Pfaffenfang gefällt werden mussten, weil die Wurzeln Straßenschäden verursachten. In Anbetracht der drohenden Straßensanierungskosten eine leider notwendig gewordene Maßnahme.
Eine schmerzhafteste Entscheidung.

..., **dass** an der Pfarrhofmauer, dort wo das alte Feuerwehrrhäusl stand, ein Kreuz angebracht wurde. Das Kreuz ist vermutlich das Turmkreuz der Vorgängerkirche. Es wurde bei Sanierungsarbeiten der Turmhaube wieder aufgefunden. Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes Patriarchen- oder Erzbistumskreuz mit dem Doppelbalken.

..., **dass** der OGV-Altenthann den Friedhof und die Böschung vorm Schulhaus von Unkraut befreit hat. **Ein herzliches Dankeschön.**

..., **dass** der Stauer Franz nach dem plötzlichen Tod von Karl Fuchs sen. dessen Aufgaben im gemeindlichen Bereich übernommen hat.

..., **dass** Karl Prem auf Initiative der CSU am Zaun der Johannes-von-Nepomuk-Statue die Stäbe erneuert, die Halterungen neu fixiert und den Zaun gestrichen hat.

..., **dass** der Bürgermeister L. Eder heuer schon 6 Paare in den Hafen der Ehe geleitet hat.

..., **dass** heuer unser Pfarrer, Adolf Schöls, mit der Altenthanner Pilgergruppe nach Altötting gepilgert ist und dabei auch g´scheit nass wurde.

..., **dass** ab Herbst Rindenmulch am Pfittershof bereitgestellt wird.

Straßenbau: In der Gemeinde Altenthann laufen derzeit die Straßensanierungen auf Hochtouren.

Der Bachmühler Weg zwischen Pfaffenfang und Haid wurde auf einer Länge von 800 m komplett saniert. Dies ist nötig geworden, da seit mehreren Jahren schon größere Schäden vorhanden waren und durch den letzten strengen Winter enorme Frostschäden auftraten. Diese Baumaßnahme wurde ermöglicht durch Fördermittel aus der Direktion für Ländliche Entwicklung (DLE). Die Kosten beliefen sich auf ca. 90.000 € Die Baumaßnahmen wurden

von der Firma Weber aus Siegenstein ausgeführt. Die Sanierung wurde bereits Mitte Juni abgeschlossen und die Straße für den Verkehr wieder freigegeben.



Bachmühler Weg



Süßenbacher Straße



GVS Göppenbach - Hornismühle

Weitere Straßenbaumaßnahmen werden derzeit an der Süßenbacher Straße zwischen Pfaffenfanger Kreuz Richtung Willmannsberg bis zur Landkreisgrenze sowie an der Gemeindeverbindungsstraße Göppenbach in Richtung Hornismühle durchgeführt. Diese Maßnahmen waren ebenfalls durch starke Schäden dringend notwendig geworden. Die Komplettsanierungen belaufen sich auf insgesamt ca. 400.000 € Auch hier flossen Fördermittel des Freistaates Bayern nach Art. 13c FAG bzw. BayGVFG. Die Fertigstellung der beiden Straßen ist für Mitte August geplant. An dieser Stelle möchten wir uns für die Unterstützung bei unserer Landtagsabgeordneten **Sylvia Stierstorfer** bedanken.

Vertreter aus dem ganzen Landkreis kamen im Januar nach Altenthann

Heuer am 24. Januar war die Mehrzweckhalle in Altenthann ein Ort, an dem sich Vertreter aus dem ganzen Landkreis versammelten.

Staatsministerin Emilia Müller und Landrat Herbert Mirbeth hielten die Festansprachen im Rahmen des Neujahrsempfanges der CSU auf Landkreisebene.



Altenthann ist auf politischer Ebene kein unbeschriebenes Blatt. Der mitgliederstarke Ortsverband und sein hohes Engagement waren gute Gründe für den Kreisverband, die Gäste nach Altenthann einzuladen.

Für Altenthann war es eine gute Chance, sich ein Stück besser bekannt zu machen und auch den Weg für die eine oder andere politische Unterstützung zu bahnen.

Mit Nordic Walken den Landkreis und Altenthann kennen lernen.



Am 18. Oktober 2009 ist Altenthann, genauer gesagt der Sportverein DJK Altenthann, der Ausrichter einer Nordic Walking-Sportveranstaltung.

Diese sportliche Aktivität ist eingebunden in eine landkreisweite Initiative „Mit Nordic Walken den Landkreis kennen lernen“, bei der auch Neutraubling, Eitlbrunn und Wörth Start- und Zielstationen für die körperliche Ertüchtigung mit landschaftlichem Erleben organisieren.

Angeboten werden 6 oder 12 km zum „Walken“. Im Anschluss an die Trainingsrunde gibt es ein gemütliches Beisammensein.

Unter „**Nordic Walking**“ versteht man eine Ausdauersportart, bei der das Gehen durch den Einsatz von zwei Stöcken im Rhythmus der Schritte unterstützt wird. Der Einsatz der Stöcke aktiviert und trainiert zusätzlich die Muskulatur des Oberkörpers.

Zusätzliche Infos gibt es unter: www.landkreis-regensburg.de

Anmeldungen nehmen Michaela Auburger 09408/86299 oder Nicole Bachmeier, bachmeir.nicole@gmx.de entgegen

Altenthann für Bolivien

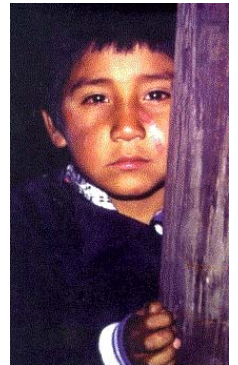


Bolivien, ein unbeschreiblich schönes und vielseitiges Land im Herzen Südamerikas, zählt mit seinen fast 8 Millionen Einwohnern zu den ärmsten Ländern unserer Erde. Lebenserwartung beträgt 59 Jahre.



In La Paz, der Hauptstadt mit etwa 1.8 Millionen Einwohnern müssen etwa 30.000 Kinder ihren Lebensunterhalt als Schuhputzer, Müllsammler, Autoputzer oder Bettler verdienen. Etwa 2.000 Kinder und Jugendliche schlafen unter Brücken, auf der Straße oder in leeren Grabschächeln auf dem Friedhof.

1994 gründete der deutsche Pater Josef M. Neuenhofer die Stiftung Fundación ARCO IRIS zu Deutsch: Regenbogen. Diese bietet genau diesen Straßenkindern eine Heimat und einen Weg in ein würdevolles Leben.



Maximilian Auburger, Religionslehrer in Altenthann, ergriff die Initiative, mit 21 Schülern aus der Grundschule Altenthann für diese Kinder ein Signal aus unserer Wohlstandsgesellschaft zu senden.

Mit Gitarre und vereinten Stimmen zogen sie singend von Haus zu Haus, um für die Kinder in Bolivien zu sammeln.

Der Dank für die gespendeten 700 Euro gebührt den Spendern und in besonderem Maße auch den Sammlern, die sich in ihrer Freizeit für Kinder in einer anderen Welt engagieren.

Letztes Jahr gab es schon mal eine Aktion: Im Herbst wurde eine Schuhputzaktion im Pfarrheim durchgeführt.

Pater Neuenhofer wurde 2008 in die Pfarrei Altenthann eingeladen und hat die Ergebnisse seiner Arbeit persönlich vorgestellt.

Da weiß man, wo die Spenden hingehen. Mehr Infos finden Sie unter:

www.arco-iris.de/

Positiver Nebeneffekt:

Diese Aktion vermittelt einen wichtigen Beitrag für die Werteerziehung.

Handwerkliches aus Altenthann für Elektroinstallateure in ganz Deutschland

Elektroinstallateure kennen ihre Fachzeitschrift „de“ und holen sich daraus immer wieder interessante Hinweise und Informationen.

In unserer Gemeinde gibt es einen Unternehmer, der mit den von ihm erfundenen Elektrodo- sen ein vielleicht einfaches Produkt, aber mit den besonderen Eigenschaften, auch ein sehr nützliches Produkt für Elektroinstallateure erfunden hat.

Josef Bauer, von dem hier die Rede ist, ist seit 26 Jahren auch Autor für diese Fachzeitschrift, die immerhin 40.000 mal im deutschsprachigen Raum verkauft wird.

Das Schulhaus in Heuweg

Das alte Schulhaus (Mitte des 19. Jahrhunderts) in Heuweg wurde durch Eigeninitiative der Vereine (Feuerwehr und Jagdgenossenschaft) der ehemaligen Gemeinde Lichtenwald mit viel Engagement und tatkräftigem Anpacken vieler Freiwilliger renoviert:

- der Unterrichtsraum wurde neu hergerichtet
- Sanitäreanlagen wurden komplett erneuert
- der neue Schuppen wird als Geräteschuppen für die Feuerwehr genutzt
- Außenanlagen (Parkplätze, Zaun, Außenputz)

Die Vereine haben nun ein neues „Zuhause“ und der Schulungsraum kann auch von der Gemeinde (z.B. Bürgerversammlung) und für kirchliche Veranstaltungen genutzt werden.

Die Renovierung wurde seitens der Gemeinde finanziell durch Übernahme der Materialkosten unterstützt.

Altenthann im Jahr 2015?

Vor 10 Jahren, im Jahr 1999, gab es in Altenthann kein Pfarrheim.

An der Pfarrhofmauer stand ein altes Feuerwehrhäusl, das dem Verfall nahe war.

In einem kleinen Einkaufsladen boten die Auburgers Lebensmittel und Notwendiges für den täglichen Gebrauch an.

Wer Briefmarken brauchte oder sein Konto bei der Postbank hatte, konnte diese Postgeschäfte erledigen, ohne größere Wege in Kauf nehmen zu müssen.

Die letzten Jahre haben einige Änderungen mit sich gebracht.

Auch in den nächsten Jahren werden Änderungen kommen.

Aber welche?

Liegt es nicht an uns, diese Änderungen mit zu beeinflussen?

Wenn ein Gast heute in Altenthann durch das Dorf geht, was stellt er fest und an welchen Stellen könnten wir uns als Gemeinde attraktiver darstellen?

Wäre es nicht schön, einen Dorfplatz als Treffpunkt für Jung und Alt zu gestalten? Könnte nicht das eine oder andere Mauerwerk durch neuen Verputz und Farbe optisch aufgewertet werden?

Wäre es nicht angenehmer, wenn der Parkplatz am Sportplatz auch bei nassem Wetter begehbar ist?

Altenthann liegt landschaftlich in einer attraktiven Lage. Aufgrund der Nähe zu Regensburg könnte Altenthann den Städtern Erholung und Abwechslung bieten. Für Altenthann wäre sicherlich die eine oder andere wirtschaftliche Chance drin.

Was können wir tun, um aus dieser Situation einen Aufschwung für Altenthann zu ermöglichen?

Was können wir tun, um den Senioren unserer Gemeinde das Leben zu erleichtern?

Einkaufsmöglichkeiten vor Ort, Einkaufsservice, ärztliche und medizinische Versorgung?

Letztes Jahr kostete das Benzin um 50 % mehr als heute. Mit weiterem Kostenanstieg ist zu rechnen.

Was können wir tun? Wir die Gemeinde als Ganzes, wir die Vereine als Gruppierungen mit ganz speziellen Interessen, wir als Gemeindebürger?

Ideal ist es, wenn Ziele gemeinsam erarbeitet werden, damit sie auch von vielen getragen werden.

Der CSU-Ortsverband macht sich hierzu aktuell Gedanken und würde sich freuen, möglichst viele Vorschläge von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, berücksichtigen zu können.

Sprechen Sie Ihre Gemeinderäte oder Ihnen bekannte **CSUler** an.

Galloway-Rinder in Altenthann

Schon mal die Galloway-Rinder in Altenthann gesehen?

Wenn Sie von Altenthann her kommend an Orhalm vorbei Richtung Pfaffenfang fahren, können Sie sie sehen: die Galloway-Rinder von Adolf Reitenspies.

Er ist ein Fan von biologischer, ökologischer Landwirtschaft und ist deswegen vor 19 Jahren von Regensburg nach Altenthann gezogen.

Er fing damals mit einer Kuh und einem Kalb an und jetzt leben auf den 3,4 ha Weidefläche bereits 11 Tiere in „Robustrinderhaltung“. Futtermittel erhält er zudem von der Familie Ernst aus Altenthann, der er auf diesem Wege auch seinen Dank ausdrückt.

Altenthanner Jugendliche am Gardasee

Der Jugendtreff Altenthann war zusammen mit Jugendlichen der benachbarten Gemeinden, die ebenfalls dem Landkreisverein für Jugendarbeit angehören, auf einer 5 Tagestour am Gardasee.

Hier ein Bericht von Silke Hösl:

Aufgeregt standen wir -das waren Jugendliche aus Altenthann, Tegernheim, Donaustauf, Mintraching und Bach- bepackt mit Koffern, Taschen, etc., um 4.30 Uhr vor dem Landratsamt Regensburg. Endlich wurde es 5 Uhr und unsere Fahrt zum Gardasee konnte losgehen.

Die 7 Stunden Fahrt überbrückten wir mit Musik hören, Brotzeit machen und natürlich mit Schlaf, da die letzte Nacht sehr kurz war.

Am Ziel angekommen, eilten wir zuerst zum See, der größer ist, als wir dachten. Um 15 Uhr konnten wir die Zimmer in der Jugendherberge „Riva“ beziehen.

Anschließend war Schwimmen angesagt. Nach dem Abendessen fielen wir ziemlich erschöpft in unsere Betten.

Der 2. Tag begann mit dem Frühstück in der Jugendherberge, danach ging die Fahrt los Richtung Verona. Wir schauten uns die berühmten Sehenswürdigkeiten der Stadt an, wie z.B. die Arena und den Balkon von Romeo und Julia. Bevor wir Gelegenheit zum Einkaufen hatten, machten wir ein Picknick im Park.

Zurück in Riva gingen wir zum Essen und hatten Gelegenheit die Stadt anzusehen.

Dem nächsten Tag sahen wir mit großer Freude entgegen und konnten es gar nicht mehr erwarten, bis es so weit war – es ging ins Gardaland. Dort hielten wir uns den ganzen Tag auf.

Der vorletzte Tag stand zu unserer freien Verfügung – wir erkundeten noch einmal Riva und gingen natürlich zum Baden.

Mittlerweile knüpften wir schon Freundschaften mit den Jugendlichen aus anderen Orten und hatten sehr viel Spaß.

Leider mussten wir am nächsten Tag nach dem Frühstück unsere Sachen packen. Gegen 10 Uhr fuhren wir in Richtung Heimat.

Wir verbrachten wirklich schöne Tage am Gardasee und hoffen, dass im nächsten Jahr wieder so eine Fahrt vom Kreisjugendamt angeboten wird.

Altenthann im Lauf der Zeit

Von Agnes Manske

König Konrad der Erste schenkt 914 den „wilden Staufer Forst“ an Bischof Tuto (894 – 930) von Regensburg. Etwa im 11. Jahrhundert setzt die Rodungstätigkeit in diesem Gebiet ein, worauf die Ortsnamen Altenthann, Roithof, Lichtenberg und Lichtenwald hinweisen. Nach der Mitte des 15. Jahrhunderts war die Rodungsphase wohl abgeschlossen und der Raum mit den drei Ortschaften Lichtenwald, Adlmannstein, Altenthann und einer Ansammlung von Einzelhöfen und Weilern besiedelt.

Der Ausgangspunkt der herrschaftlichen Entwicklung im 12. Jahrhundert war Lichtenberg, ab der Mitte des 14. Jahrhunderts Lichtenwald. Adlmannstein wird ebenfalls im 14. Jahrhundert Ministerialensitz. Altenthann ist der Ausgangspunkt der Pfarrorganisation und wird in den Emmeramer Traditionen im Jahr 1180 bei der Übergabe von sechs Leibeigenen an das Kloster Frauenzell durch den bischöflichen „capellanus et parrochianus Otto nomine de Altentanna“ – etwa gleichzeitig mit Lichtenberg – erstmals urkundlich genannt.

1267 hat Konrad von Hohenfels Besitzungen im Gebiet von Altenthann und Schopfloch (im heutigen Frauenzeller Gebiet). 1326 nennt sich Ulrich von Lichtenberg „von Altenthann“, was auf die Herrschaftsfunktion des Lichtenberger Ministerialengeschlechts für den Raum Altenthann hinweist. Er wird 1329 zusammen mit dem Pfarrer von Altenthann in einer Urkunde genannt.

Die Chamerauer sind 1365 als Besitzer von Lichtenwald, 1366 in Adlmannstein und in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts auch in Altenthann bezeugt. 1378 betreiben die Brüder Ulrich und Friedrich Chamerauer die Erhebung der Filialkirche Altenthann zur eigenen Pfarrei, was ihnen von Bischof Konrad gewährt wird. Dafür müssen sie der Pfarrkirche Donaustauf einen jährlichen Zins zahlen, der für 1386 mit 4 Pfd RPF angesetzt ist.

Im 15. Jahrhundert kommen das ganze Gebiet und der Ort Altenthann in die Hand der Zenger (s. Zange im Ortswappen). Erhard der Zenger von Lichtenwald ist der erste nachweisbare Vertreter des Geschlechts. Vor der Mitte des 15. Jahrhunderts wird nun auch Altenthann selbständiger Sitz. Die Söhne Erhards, Parsifal und Wolfgang, stiften 1466 eine Frühmesse und im Verzeichnis der zu der Stiftung gehörenden Güter werden viele Einzelhöfe erstmals genannt. 1598 wird Sebastian Sehover der Schulmeister und Mesner von Altenthann des Dienstes enthoben und die Stelle mit Hans Stygler neu besetzt. Altenthann besitzt also zu diesem Zeitpunkt bereits eine Schule.

Lichtenwald wird in der Folgezeit mehrfach geteilt, aber Altenthann bleibt offensichtlich im Besitz der Nachkommen von Wolfgang Zenger. Vor 1610 gibt Otto Zenger, der letzte männliche Vertreter der Familie, die Hofmark Altenthann an seine Schwester Regina Haunold ab und wird Jesuit. Regina und Hans Wolf Haunold von Merwang sterben kinderlos.

Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe die spannende Fortsetzung!

In eigener Sache:

Der CSU Ortsverband beteiligte sich zahlreich an dem Forum „Energie für die Zukunft“, zu dem MdB Maria Eichhorn nach Maria Ort eingeladen hatte.

Dabei zeigte sich, dass sich der Ortsverband Altenthann mit besonderer Aktivität bei diesen Themen innerhalb des Kreisverbandes hervorhebt.

„Kirtatanz“ am 2. Oktober in der Mehrzweckhalle

Aufgrund großer Resonanz im letzten Jahr organisiert die JU-Altenthann auch heuer wieder einen Kirtatanz.

Für Tanzfreudige unter Ihnen bietet sich diese Veranstaltung aus zweierlei Gründen an:

- Für Stimmung und Musik sorgen die „Moskitos“
- Die Tänzer können am Folgetag wegen des Feiertages ausschlafen

Für die anstehende Urlaubszeit wünschen wir Ihnen schöne Sommertage!

**Mit freundlicher Empfehlung
Ihr CSU-Ortsverband Altenthann**

Hier der politische Witz zum Abschluss:

Zwei Passanten füttern Tauben.
Sagt der eine: „Tauben sind wie Politiker.“
„Wieso?“ fragt der andere.

„Solange sie unten sind, fressen sie einem aus der Hand, aber sobald sie oben sind, beschießen sie uns.“